



## Impressum

Herausgeber	VfL Jesteburg von 1912 e. V.
Geschäftsstelle	Am Alten Moor 14, 21266 Jesteburg; Telefon 04183 / 50618 e-mail: <a href="mailto:vfl-jesteburg@t-online.de">vfl-jesteburg@t-online.de</a> ; <a href="http://www.vfl-jesteburg.de">www.vfl-jesteburg.de</a>
Donatoren/Werbung	Helmut Meyer
Redaktion	Karl-Peter Schuster und Hans-Heinrich Wolfes
Korrektorin	Ulrike Wolfes
Layout und Satz	Karl-Peter Schuster
Redaktionsschluss	08. Mai 2012
Herstellung	Druckerei Wulf in Lüneburg
Auflage	10.000 Exemplare

© Copyright 2012 VfL Jesteburg. Alle Rechte vorbehalten.

Zur privaten Verwendung haben einige Autoren **Langfassungen** geschrieben. Die Seitenzahlen sind in Klammern angegeben. Die Gründungsjahre der Abteilungen sind vorangesetzt. Die hier vorliegende Langfassung ist markiert.

<b>1921 Fußball/Herren</b> von Hans-Heinrich Wolfes	<b>61</b>	<b>(200 – 228)</b>
<b>1921 Fußball/Jugend</b> von Dietmar Schmidt	<b>72</b>	<b>(229 – 246)</b>
<b>1990 Fußball/Frauen</b> von Hans-Heinrich Wolfes	<b>83</b>	<b>(247 – 256)</b>
<b>1946 Tischtennis</b> von Volker Knubbe	<b>91</b>	<b>(257 – 267)</b>
<b>1969 Tennis (TC Jesteburg)</b> von Heinz-Günter Middeldorf	<b>99</b>	<b>(268 – 284)</b>
<b>1973 Volleyball</b> von Hans-Heinrich Wolfes	<b>111</b>	<b>(285 – 290)</b>



## Tennisclub Jesteburg - Geschichte und Entwicklung

Von Heinz-Günter Middeldorf

Die Anfänge des Tennissports in Jesteburg beginnen nicht mit der Gründung einer Tennisabteilung im VfL Jesteburg 1969, sondern gehen auf das Jahr 1956 zurück. In diesem Jahr wollten Gerhard Matthies, Hans Kielbasiewicz, Horst Leder und Jörn Rieken Tennis spielen. Sie suchten einen geeigneten Platz. Den fanden sie an der Itzenbütteler Straße/Ecke Bergweg auf dem sehr großen Grundstück von Frau Käthe Baumhöfner. Dort hatte Familie Baumhöfner in den 30er-Jahren einen Tennisplatz errichtet, der nun stark verwildert war. Die vier jungen Männer, die bis auf Horst Leder auch alle Fußball spielten, mieteten von ihr einen Platz und richteten ein Spielfeld her. Die Linien zogen sie, indem sie Bretter zusammen nagelten und Kalk dazwischen streuten. Als Balljunge machte sich der 14-jährige Dietmar Wagner nützlich. Zwei Jahre spielten sie Tennis am Bergweg. Frau Baumhöfner guckte öfter zu. Im Anfang sagte sie einmal: "Na, ihr spielt ja so, dass die anderen den Ball gar nicht kriegen können." 1958 kündigte Frau Baumgärtner den Platz, weil es ihr zu laut geworden war.

Anfang 1969 bat der damalige Gastronom und Inhaber des Gasthauses Niedersachsen, Günther Peters, den Vorstand des VfL Jesteburg zu prüfen, ob der Bedarf und das Interesse der Jesteburger an dem Trendsport Tennis vorhanden sei. VfL-Vorstandsmitglied und Schriftwart Dietmar Wagner bat die Tischtennispieler Gerhard Groh und Hans Rink, mit ihm gemeinsam ein Konzept zu erarbeiten. Sie alle waren von dieser Idee begeistert. Hans Rink war dafür besonders qualifiziert, weil er in den 50er-Jahren Tennis-Jugendmeister in der DDR gewesen war. Zu dieser Zeit spielte er noch an seinem alten Wohnort Cuxhaven in der 1. Tennismannschaft des ATSC Cuxhaven, dort war er als Spitzenspieler bekannt.

Man setzte sich zusammen und erarbeitete zunächst einmal einen Fragenkatalog: Wird es ausreichend Interessierte geben? Wie hoch müssen Beiträge und Aufnahmegebühren sein? Wie viele Plätze sollen geplant werden? Wo und zu welchen Bedingungen gibt es ein Grundstück? Die Planer saßen fast täglich zusammen. Schnell wurde aber auch klar, dass man weitere Unterstützer brauchte, die sich mit dem Ablauf innerhalb der Jesteburger Gemeindeverwaltung auskannten. Dazu bot sich der Ortsplaner Schröder als kompetenter Unterstützer an. Auch die Jesteburger Gemeindeverwaltung mit dem damaligen Gemeindedirektor Kurt Wottke zeigte sich sehr kooperativ und hilfsbereit. Nun musste mit ihrer Unter-

stützung aber auch der Gemeinderat hinter dem Projekt stehen und es befürworten. Das war nicht schnell getan, und so waren mehrere Sitzungen des Gemeinderates erforderlich, um letztendlich zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen. Dank persönlicher Unterstützung der Gemeinderatsmitglieder, hier seien stellvertretend Wilhelm Baden, Willy Hansen und Hans Rabeler genannt, wurde dem VfL innerhalb des Kultur- und Sportzentrums ein Grundstück für zwei Tennisplätze kostenlos zur Verfügung gestellt. Weiter sagte die Gemeinde zu, das Gelände bis Anfang 1970 zu roden und eine Grobplanung zu erstellen. Die Gemeinde übernahm die Bohrung für das Wasser incl. der Installation des Druckkessels. Parallel dazu plante die Gemeinde einen dritten Tennisplatz, der ausschließlich dem Fremdenverkehr zur Verfügung stehen sollte.

Nachdem die Platzfrage geregelt war, musste nun die Kostenfrage geklärt werden. Dazu wurden Angebote von Tennisplatz-Herstellern eingeholt, Anträge zur Bezuschussung an den Kreis- und Landesverband gestellt, um einen Finanzplan aufzustellen. Ein böses Erwachen gab es, als sich herausstellte, dass Zuschüsse nur für fertige Tennisplätze vergeben würden. Also musste der Finanzplan zunächst ohne Zuschüsse geplant werden. Parallel dazu wurde mit dem VfL darüber gesprochen, wie die Zusammenarbeit innerhalb des VfL mit der dann neuen Abteilung aussehen müsste. Die Sparte Tennis benötigte eine eigene Finanzhoheit über ihr Budget. Geklärt werden musste, zu welchen Beiträgen bisherige Mitglieder des VfL der neuen Sparte Tennis beitreten konnten und umgekehrt. Aus all diesen Fragen wurde ein Konzept erstellt, das der 1. Gründungsversammlung am 16.09.1969 vorgestellt wurde. In diesem Konzept war auch der Bau von zwei Grandplätzen incl. Umzäunung für den Preis von 30.000 DM enthalten. Um diese Kosten aufzubringen, mussten bis zur geplanten Aufnahme des Spielbetriebs im Mai/Juni 1970 mindestens 25 Einzelmitglieder, 15 Ehepaare, 25 Familien und 30 Jugendliche Mitglieder werden.

Zur 1. Gründungsversammlung im Hotel Niedersachsen am 16.09.1969 erschienen 20 Interessenten. Ein wichtiges Thema war der Bau von Hart- oder Sandplätzen. Zu der nächsten Versammlung wurde ein Informationsblatt erstellt und zusammen mit anhängender Beitrittserklärung an alle Interessenten per Post versandt.

Zur 2. Gründungsversammlung erschienen bereits ca. 60 Personen, die über die Art der Plätze



diskutierten. Interessant wurde es noch, als der Vorschlag aufkam, ob die Plätze so ausgebaut werden sollten, dass sie im Winter als Eislauffläche nutzbar wären. Man kam an diesem Abend zu keinem konkreten Ergebnis. So wurde eine 3. Gründungsversammlung zum 13.10.1969 einberufen mit dem Ziel, Beitrittserklärungen zu erhalten, eine neue VfL-Satzung zu verabschieden und die ersten Wahlen der neu gegründeten Tennisabteilung durchzuführen. So geschah es denn auch. Auf dieser, der eigentlichen Gründungsversammlung, wurden mit einstimmiger Mehrheit die Satzung und der Bau von zwei Grandtennisplätzen beschlossen. Weiter wurden Wahlen zur neuen Abteilung Tennis im VfL Jesteburg vorgenommen und Gerhard Groh zum ersten Abteilungsleiter gewählt. Ihm zur Seite standen Hans Rink als Sportwart und Norbert Schaefer-Sell als Schriftführer. Und es war geschafft. Der VfL Jesteburg hatte seine Tennisabteilung mit ca. 80 Mitgliedern gegründet.

Der neue Abteilungsvorstand war jetzt für die Finanzhoheit der Tennis-Abteilung verantwortlich. Das bedeutete, dass er z. B. eine Firma für die Erstellung der Tennisplätze suchen konnte. Außerdem musste natürlich auch alles, was beschlossen wurde, dokumentiert werden. Ausschreibungen wurden erarbeitet, Angebote eingeholt, Aufträge vergeben und Bauarbeiten kontrolliert. Anträge zur finanziellen Beteiligung mussten teils sehr aufwändig eingereicht werden. So wurden bereits 1970 insgesamt 25.000 DM von verschiedenen Verbänden zugesagt. Auch die Gemeinde hielt sich an ihre Zusagen. Anfang 1970 wurden das Waldgelände gerodet, ein Grobplanum erstellt, nach Wasser gebohrt und für den Unterbau der Plätze riesige Mengen von Schlacke und Bimsstein angeliefert. Obwohl die Herstellungsfirma zeitlich etwas in Verzug geraten war, konnte am 03.07.1970 die Tennisanlage in einer kleinen Feststunde feierlich von dem Vorsitzenden des Kreissportbundes, Herrn Otto Gellersen, sowie von Bürgermeister Walter Meyer eingeweiht werden. Im Laufe des Abends trugen der Sportwart Hans Rink und ein Tennisfreund aus Cuxhaven das Eröffnungsmatch aus. Hans Rink erarbeitete auch den Entwurf einer Haus- und Ranglistenordnung.

Der ursprünglich für den Fremdenverkehr vorgesehene dritte Platz wurde im August fertig gestellt und dem Club von der Gemeinde zu sehr attraktiven Bedingungen zur Nutzung freigegeben. Zu diesem Zeitpunkt waren weder Umkleide- oder Clubräume vorhanden, so dass sich alles im Freien abspielte. Wegen des neu angebotenen Jugendtrainings durch Hans Rink – immer freitags von 16 bis 18 Uhr – war der Andrang vieler Tennis-Anfänger auf die Plätze sehr groß. Auch Dietmar Wagner beteiligte sich längere Zeit am Trai-

ning für Jugendliche.

Am 16.08.1970 bestritt der Club mit einer Herrenmannschaft sein erstes Freundschaftsspiel gegen den TC Ramelsloh. Dieses Match in Ramelsloh ging mit 3:9 verloren. Dagegen gab es zwei Wochen später den ersten Erfolg mit einem 6:3-Sieg gegen den TC Stelle. Von diesem Match sind noch die Spieler und Ergebnisse bekannt. Gespielt haben in der Rangfolge Hans Rink, Dr. Gerd Höhe, Gerhard Groh, Dieter Knupper, Manfred Froede und Werner Holtz. Zum Ergebnis von 6:3 trugen die Spieler Rink, Groh, Froede und Holtz mit ihren Siegen im Einzel und Rink/Groh sowie Knupper/Froede im Doppel bei.



**1986 - Fahrradausflug der Tennisabteilung mit Ziel Büsenbachtal – Foto von Jörn Rieken**

Auf der 7. Mitgliederversammlung am 10.09.1970 konnte Gerhard Groh viel Erfreuliches berichten: Der Club hatte mittlerweile ca. 100 Mitglieder und war nach dem Bau der drei Plätze sogar schuldenfrei. Ende 1970 wies der Kontostand schon ein Guthaben von 3.000 DM aus. Am 24.10.1970 feierte der Club in der völlig umgebauten Festhalle die Einweihung der Tennisanlage des VfL mit einem Tennisball, zu dem Gäste aus Verbänden, Nachbarvereinen und der Gemeinde eingeladen waren. Das gesellschaftliche Clubleben entwickelte sich neben dem sportlichen rasant. Kinderweihnachtsfeiern, Winterwanderungen, Radtouren, Autorallyes und Fußballspiele wurden durchgeführt, an denen sich viele Mitglieder beteiligten. Die Jesteburger Bevölkerung wurde auf den Club aufmerksam.

Im sportlichen Bereich betrat der Club 1971 Neuland. Auf Initiative des Sportwarts Hans Rink wurde eine 1. Herren-Mannschaft für die Punktspielrunde, die Medenspiele, gemeldet. Die Spieler waren Hartmut Dibbern, Gerhard Groh, Gerhard Peters, Dr. Gerd Höhe, Peter Neumann und Wilhelm Frommann, außerdem spielte Klaus Kleinke. Erstmals fand ein Ehepaarturnier statt, die Vereinsmeisterschaften für Damen und Herren wurden ins Leben gerufen. Sie spielten eine Rangliste aus. Zum Ende der Saison 1971 war das Ergebnis der ersten Rangliste:

1. Rink, 2. Rieken, 3. Dibbern, 4. Groh, 5. Peters, 6. Frommann, 7. Dr. Höhe, 8. Neumann, 9. Kleinke, 10.



Baer, 11. Froede, 12. Knupper, 13. Roller, 14. Soltau, 15. Holtz, 16. Koblizek, 17. W. Meyer, 18. G. Witte, 19. Kielbasiewicz, 20. Winkler, 21. Fromm, 22. Baden. Bei den Damen war die Rangliste: 1. Marianne Groh, 2. Christa Peters, 3. Barbara Otte, 4. Edith Rink, 5. Elke Dibbern, 6. Ulrike Wolfes, 7. Gerda Froede, 8. Lisa Roller, 9. Helga Rieken, 10. Gisela Köhler und 11. Marlies Köhler.

Im Frühjahr 1972 bekam der Tennisclub endlich seine ersten bescheidenen Umkleideräume mit Toiletten, bestehend aus zwei Containern und einem kleinen Aufenthaltsraum. Nach den Herren begannen auch die Damen 1972 mit Punktspielen, den so genannten Poensgenspielen. Zur 1. Damen-Mannschaft gehörten Marianne Groh, Christa Peters, Edith Rink, Ulrike Wolfes, Gerda Frommann und Gerda Froede, außerdem spielten Brunhild Thiede und Waltraud Jürgens.

Im Juli 1972 gab es den ersten Kreismeister in der Tennisabteilung. Bei den Knaben der Altersklasse I gewann Karsten Groh in einem Zwei-Stunden-Match gegen Thomas Doll aus Buchholz. Das war das Ergebnis der ausgezeichneten Jugendarbeit durch Hans Rink, der in zwei Jahren 40 bis 50 Jugendliche nach Altersstufen gestaffelt trainiert hatte.

Bis zur 11. Mitgliederversammlung am 16.10.72 verwaltete der damalige 1. Vorsitzende Gerhard Groh die Kasse zusätzlich. Auf dieser Sitzung wurde erstmals der Vorstand von drei auf fünf Vorstandsmitglieder erweitert. Neu gewählt wurden der 2. Vorsitzende, zugleich als Anlagenwart, und ein Kassenwart.



**1973 Damenendspiel, Gratulation von Gerd Höhe**  
Von links: Gerda Froede, Marianne Groh und Dr. Gerd Höhe. - Foto von Manfred Froede

Bereits 1973 ließ der Club eine Flutlichtanlage für die Plätze 1 und 2 bauen, womit die tägliche Spielzeit erheblich verlängert werden konnte. Es gab noch keine Sommerzeit! Nach dreijährigem Bestehen des Spielbetriebs wurde die 1. Medemannschaft des TC Jesteburg Meister in der Tennis-Kreisklasse Gruppe 2 und stieg in die Bezirksklasse auf. Nur drei Spieler hatten langjährige Tennispraxis und der Rest spielte erst seit der Vereinsgründung Tennis. Auf der Mitgliederversammlung am 23.10.1973 wurde der Vorstand auf sieben Posten erweitert. Ein Jugendwart und ein verantwortlicher Vorsitzender des Festausschusses kamen dazu. Diese Aufgabenteilung des Vorstands besteht noch heute.



**3 Jahre TC Jesteburg und im Juni 1973 Aufstieg von der Kreisklasse in die Bezirksklasse**

Stehend von links: Hans Rink, Klaus Kleinke, Jörn Rieken, Gerhard Peters, Hartmut Dibbern, Wilhelm Frommann, Gerhard Groh. - Foto von Jörn Rieken

Mit sehr viel Eigenarbeit bauten die Mitglieder 1974 in herkömmlicher Bauweise einen großen Clubraum an die Container an und weihten das erweiterte Haus am 26.04.1975 feierlich ein. Gleichzeitig stieß der Spielbetrieb an räumliche Grenzen. Deshalb versuchte man, weitere Grundstücke für zusätzliche Tennisplätze zu erwerben. In Frage kam dafür das Gelände oberhalb der vorhandenen Plätze auf Asendorfer Gebiet, das einem Grundeigentümer aus Marmstorf gehörte. Dieser war zum Verkauf bereit, wenn er einen Weg für eine geplante Reithalle bekäme. Der damalige Vorsitzende Rolf-Joachim Iwansky (1975-1980) setzte sich persönlich sehr für diese Lösung ein. Mit Zustimmung des Bürgermeisters Walter Kröger und des Gemeindedirektors Peter Rieckmann fuhr Rolf Iwanski mehrere Male allein zu Verhandlungen nach Marmstorf. Dem Gemeinderat erläuterten er und der Kassenwart Joachim Otte einen Finanzierungsplan mit einer Beteiligung von Gemeinde, VfL und Landkreis zu je einem Drittel mit der Option für einen Pachtvertrag mit dem VfL für den Tennisclub. Dies erwies sich aber als sehr schwierig. Die Notwendigkeit einer Erweiterung ergab sich aus der stetig gestiegenen Mitgliederzahl und einer langen Warteliste.



### 1974 Fußballspiel Tennis gegen Fußball „Alte Herren“

Kniend von links: Manfred Froede, Peter Roller, Hans Kielbasiewicz, Harry Tischke, Olaf Groh.

Stehend von links: Hubert Lewandowski, Gerd Matthies, Karl-Hermann Meyer, Dr. Gerd Höhe, Gerhard Peters, Dietmar Wagner, Dieter Pusch, Werner Holtz, Jörn Rieken, Klaus Kleinke, Wilhelm Frommann, Günter Pusch, Gerhard Groh, Max Erbe, Werner Meyer, Harry Papendorf, Albert Wottke, Herbert Koblizek.

Foto von Manfred Froede

Beim Kreis-Jugendsichtungsturnier am 13./14. September 1975 auf der Jesteburger Anlage waren bei den Juniorinnen/Junioren II gemeldet: Christiane Thiede, Jens-Wilhelm Frommann, Matthias Wolfes und Michael Erbe. Bei den Mädchen/Knaben III waren dabei: Christiane Wolfes, Detlef Scholz und Hans Kielbasiewicz.



### August 1975 - Vereinsmeisterschaften auf dem Jesteburger Tennisplatz

Von links: Astrid Böx, Christel Harms, Christiane Wolfes, Christiane Thiede - Foto von Hans-Heinrich Wolfes

An den Vereinsmeisterschaften 1976 beteiligten sich 55 Damen und Herren. Das Damenendspiel gewann Marianne Groh gegen Marlis Iwansky. Im Herreneinzel siegte Hans Rink gegen Dr. Ingomar Hauchler. Das Damendoppel ging an Groh/Peters. Im Herrendoppel gab es eine Überraschung. In einem begeisternden Kampf siegten Rieken/von Homeyer gegen das „Abonnement-Siegerpaar“ Rink/Peters.

Erst im Winter 1975/1976 kam endlich Bewegung in die Grundstücksfrage, so konnte der 4. Platz im April 1976 fertig gestellt werden. Bei einer

Mitgliederversammlung 1978 wurde der Bau von zwei weiteren Plätzen beschlossen und bald in Angriff genommen. Mit großem Einsatz rodeten die Mitglieder das fast 4.000 qm große, urwaldähnliche Gelände und begannen mit dem Platzbau. Entgegen dem Votum der Mitgliederversammlung entschied sich der Vorstand für den Bau eines weiteren dritten Platzes. Die insgesamt sieben Plätze stehen dem Tennisclub auch heute noch zur Verfügung.



### 1975: Tennis-Kreis-Meisterschaften für Knaben und Mädchen (Jahrgänge 1961 und jünger)

2. Platz für die Knaben aus Jesteburg.

Von links: Detlef Scholz, Matthias Wolfes, Jens-Wilhelm Frommann, Michael Erbe - Foto von Michael Erbe

Die Einweihung der neuen Plätze am 9. September 1978 war mit den Endspielen der Jugend-Vereinsmeisterschaft verbunden. Bei den Juniorinnen Jahrgang 1962/63 siegten Christiane Wolfes gegen Susann Schaefer-Sell, bei den Junioren Volker Jauch gegen Detlev Scholz, bei den Mädchen Bettina Hauchler gegen Martina Keim und bei den Knaben Norbert Holtz gegen Matthias Köhler. Die Trostrunde der Knaben gewann Marc Bernitt gegen Thomas Schäfer. Allein in der Knabenklasse gab es 22 Teilnehmer. Darauf war die Jugendwartin Gisela Köhler besonders stolz. Beim Jüngsten-Turnier der Jahrgänge 1968 auf Bezirksebene in Stelle war der Club im selben Jahr mit sieben Kindern vertreten: Kerstin Rink, Alexandra Decker, Olaf Kuhk, Marc Scheper, Volker Otte, Jens Keim und Thomas Köhler (*vFL-Spiegel Nr. 20, Seite 10*).

Bei den Jugend-Vereinsmeisterschaften 1979 siegten bei den Juniorinnen Susann Schaefer-Sell, bei den Mädchen Bettina Hauchler, bei den Junioren Norbert Holtz, bei den Knaben Matthias Köhler und bei der Knaben-Trostrunde Thomas Wolfes.

1979 stellten Sportwart Gerhard Peters und Jugendwartin Gisela Köhler die folgende Meldeliste für die Niedersächsischen Vereinsmeisterschaften auf:



- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Marianne Groh        | 10. Christiane Wolfes  |
| 2. Ulrike Wolfes        | 11. Ilse Decker        |
| 3. Marlis Iwansky       | 12. Gerda Froede       |
| 4. Monika Frielingsdorf | 13. Greta Winkler      |
| 5. Edith Rink           | 14. Helga Hauchler     |
| 6. Uschi Keim           | 15. Sylvia Erdtmann    |
| 7. Eva Warmbold         | 16. Gudrun Höhe        |
| 8. Waltraud Jürgens     | 17. Corinna v. Stering |
| 9. Petra Koblizek       | 18. Christa Peters.    |

Zum 10-jährigen Jubiläum der Tennisabteilung im VfL am 1. Dezember 1979 veranstaltete der Tennisclub mit der Kapelle ‚Backgammon‘ einen Ball mit einer großen Tombola in der Festhalle. Ausgerichtet wurde die Feier vom Festausschuss.

TENNISCLUB JESTEBURG im VfL.

### Jubiläumsball

Es spielen die „Backgammon“  
in der Jesteburger Festhalle

GROSSE TOMBOLA

1. Dezember 1979      Beginn 20.00 Uhr  
Eintritt DM 15,—      Tisch-Nr. 10

#### Eintrittskarte zum Jubiläumsball

Dokument von Jörn Rieken

Auf der Jahreshauptversammlung am 21.01.1980 unter dem 1. Vorsitzenden Rolf-Joachim Iwansky wurde der Vorschlag einer Satzungskommission unter der Leitung des Schriftführers Hans-Heinrich Wolfes den Mitgliedern vorgestellt und eine neue Satzung verabschiedet, die den TC in die Lage versetzen sollte, seine eigenen Belange nach außen selbständiger zu vertreten, als das bis dato der Fall war.



#### 1980 im Sommer – 2. Tennismeisterschaft

Von links: Petra Koblizek, Greta Winkler, Gerda Froede, Helga Hauchler, Ilse Decker, Waltraud Jürgens.

Foto von Manfred Froede

Rolf-Joachim Iwansky beendete seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender. Nachfolger bis 1981 wurde Udo Bodenhausen. Zur weiteren Entwicklung 1982/1983 gehörte unter dem Vorsitz von Gerhard Groh der Neubau des Clubhauses mit groß-

zügigen Dusch- und Umkleieräumen, Toiletten für Damen und Herren sowie der Küche mit angrenzendem Vorratsraum. Später kam noch der Technikraum dazu. Der Club hatte nun ca. 350 Mitglieder.



1983 Restbau nach Abriss der Container und Teilen des Clubhauses - Foto von Jörn Rieken



1983 Clubhaus - Sohle gegossen für Erweiterungsbau - Foto von Jörn Rieken



#### 1982 – Jungsenioren-Aufstieg in die Landesliga

Von links: Gerhard Peters, Herbert Koblizek, Jörn Rieken, Mike Eichmann, Peter Neumann, Gerd Schmeling.

Foto von Jörn Rieken

1982 war für die Tennisasse eine Schönwettersaison. Die Herren schafften den Sprung in die Bezirksliga. Die Senioren wurden Meister in der Bezirksklasse und rückten mit 10:0 Punkten in die



Bezirksliga auf. Und die Jungsenioren stiegen in die Landesliga auf.



### 1982 Vereinsmeisterschaften im Damendoppel – Sieger Hauchler/Klemke

Von links: Marlis Iwansky, Bettina Hauchler, Martina Klemke und Hannelore Beermann.

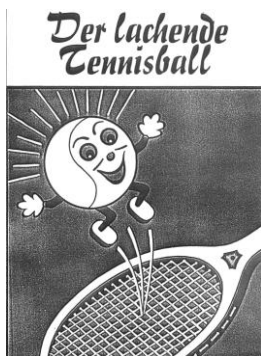
Foto von Jörn Rieken



### Vereinsmeisterschaften 1982, jugendliche Endspielteilnehmer

Von links: Christian Schneider, Sven Burike, Matthias Köhler, Bettina Hauchler, Martina Klemke, Cärsten Otte, Michael Erbe, Boris Iwansky

Foto von Jörn Rieken



### Symbol aller Festausschussaktivitäten bzw. Mitteilungen in der Zeit 1983 bis 1985

Foto aus Buch „Der lachende Tennisball“ (Willi Schönherr). - Beleg von Jörn Rieken

Nachfolger von Gerhard Groh wurde 1983 Günter Haselhorst. Auf einer außerordentlichen Jahres-

hauptversammlung am 22.10.1984 wurde die Abrechnung des Clubhauses für den Um- und Erweiterungsbau von Günter Haselhorst vorgelegt. Die Kosten beliefen sich auf 264.807,07 DM. Zur Finanzierung wurde deshalb eine Umlage in Höhe von 1.632,70 DM je aktivem Mitglied bzw. je Familie beschlossen. In der Finanzierung war auch ein Zuschuss des Landkreises in Höhe von 48.000 DM enthalten. 1985 hatte der Club 350 Mitglieder. In der Jahreshauptversammlung am 14. Januar beschloss man eine Änderung der TC Geschäftsordnung. Darin wurde festgelegt, dass der Tennisclub eine selbständig geführte Abteilung des VfL Jesteburg ist, die Tennisabteilung ein eigenständiges Mitglied des Niedersächsischen Tennisverbandes (NTV) wurde und der Spielbetrieb sich nach der Satzung des NTV richtete. Erwähnenswert sind auch die 1984 durchgeführten Aktivitäten des Festausschusses. Dazu gehörten das Richtfest und die Einweihung des Clubhauses, ein Frühschoppen, eine Radtour und ein gemeinsamer Ball mit dem VfL am 13. Oktober aus Anlass des 15-jährigen Bestehens des TC. Im Herbst 1986 erhielten die ersten vier Plätze eine automatische Beregnungsanlage. Im Jahr darauf wurden die restlichen Plätze an die Anlage angeschlossen.



### Ferienturnier 1986

Hintere Reihe von links: Gerd Schmeling, Werner Meyer, Günther Bettermann, Bernhard Nagler, Klaus Woltemade.

Mittlere Reihe von links: Heinz-Günter Middeldorf, Dr. Reinhard Geissler, Klaus Birkhölzer, Horst Schwickert, Siegfried Stenzel, Sylvia Erdtmann, Manfred Kemmler

Vordere Reihe von links: Heike Middeldorf, Rosi Neumann, Rosel Bandahl, Christel Birkhölzer, Marianne Bartels, Günter Haselhorst, Helge Scheper.

Hockend von links: Ingrid Woltemade, Gisela Nagler.

Foto vom Archiv TC Jesteburg

Auf der Jahreshauptversammlung am 12.01.1987 übernahm Gerhard Groh wieder den Vorsitz. 1988/1989 gab es in den Duschräumen Mängel. Weil keine Dehnungsfugen eingebaut worden waren und sich deshalb Kacheln lösten, drang



Feuchtigkeit in das Mauerwerk ein. Mit den Handwerkern wurden Reparaturarbeiten als Gewährleistung vereinbart.



### 1987 Aufstieg der 1. Senioren in die Verbandsliga

Von links: Jörn Rieken, Hubert Stick, Karl-Heinz Gebauer, Jan Bittcher, Siegfried Stenzel und Dieter Pusch.  
*Foto von Jörn Rieken*

Zum 75-jährigen Jubiläum des VfL Jesteburg in 1987 lieferte die Tennissparte mit vier Meisterschaften einen außergewöhnlichen Beitrag. Die 1. Herrenmannschaft blieb unbesiegt und stieg von der Kreisliga in die Bezirksklasse auf. Auch die 2. Herrenmannschaft blieb unbesiegt und gelangte in die 1. Kreisklasse. Die 2. Seniorenmannschaft gelangte unbesiegt in die Bezirksliga. Und die HAN berichtete am 06.08.1987 „...beispielloser Kampfgeist in fast aussichtslosen Situationen führten zu Siegen gegen die starken Mannschaften aus Hannover und Hildesheim“. Konsequenz war die Meisterschaft und damit der Aufstieg der 1. Senioren in die Verbandsliga. Auch in der Hallenrunde stiegen die Jesteburger Senioren mit 12:0 Punkten in die Verbandsliga auf.



### 1987 auch in der Hallenrunde: Aufstieg der 1. Senioren in die Verbandsliga

Von links: Hubert Stick, Manfred Limberg, Siegfried Stenzel und Jörn Rieken. - *Foto von Jörn Rieken*

Rosel Bandahl und Karin Wicke wurden Sieger bei der Hallen-Kreismeisterschaft. 1988 waren für die Sommer-Punktspielsaison elf Erwachsenenteams

und sieben Jugendmannschaften gemeldet. Das war ein Beweis für die breite sportliche Aktivität des Vereins.



### 1989 Aufstieg der 1. Senioren in die Verbandsliga (nach Abstieg 1988 in die Verbandsklasse)

Von links: Dr. Christoph Keil, Manfred Limberg, Joachim Hiby, Volker Meister, Siegfried Stenzel, Gerhard Peters und Jörn Rieken. - *Foto von Jörn Rieken*

Der TC Jesteburg im VfL etablierte sich in unserer Region als erfolgreicher Club, der sich intensiv an den Punktspielen der Damen, Herren und Jugendlichen beteiligte. Auch Erfolge bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften wurden immer wieder erzielt. Das 1. Seniorenteam der Männer erreichte z. B. im August 1989 mit einem 7:2-Sieg gegen Scheeßel den Aufstieg in die Verbandsliga. Das war ihr sportlicher Beitrag zum 20-jährigen Bestehen der Tennisabteilung des TC Jesteburg. Ingrid Windhager konnte auf der Jahreshauptversammlung am 25.01.1990 als Vize-Landesmeisterin der Niedersächsischen Tennismeisterschaften begrüßt werden.



### 1989/1990 Hallensaison: Aufstieg der 1. Senioren in die Landesliga

Von links: Siegfried Stenzel, Joachim Hiby, Manfred Limberg, Volkert Levsen, Gerhard Peters, Volker Meister und Jörn Rieken. - *Foto von Jörn Rieken*

Allerdings blieb der Tennisclub von Schwierigkeiten nicht verschont. So wurden die Mitglieder in einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung am 31.05.1990 darüber informiert, dass in einer



Vorstandssitzung am 19.04.1990 alle Mitglieder des Vorstands bis auf den 1. Vorsitzenden zurückgetreten waren, deshalb sollten Ergänzungswahlen stattfinden. Da Gerhard Groh vor Eröffnung der Versammlung sein Mandat als 1. Vorsitzender mit sofortiger Wirkung niederlegte, wurde die weitere Sitzung von dem 1. Vorsitzenden des VfL, Günther Bettermann, geleitet und ein neuer Vorstand unter der Leitung von Manfred Limberg gewählt.



#### 1992 Jungseniorinnen nach einem Punktspiel:

Hinterere Reihe: Christel Birkhölzer, Anne Cordes, Sylvia Erdtmann.

Vorne von links: Christel Limberg, Rosi Neumann, Helge Scheper, Ulrike Wolfes.

Foto von Hans-Heinrich Wolfes

Eine Grunderneuerung der Plätze 5, 6 und 7 war das Hauptthema 1991 bei der Jahreshauptversammlung. Der Anlagenwart Dr. Gerd Höhe wies darauf hin, dass für diese Erneuerung die Summe von ca. 60.000 DM erforderlich wäre. Da sich ein Wechsel bei der Clubhaus-Bewirtschaftung ergab, stellte sich auch die Frage, ob die Küche den Anforderungen des wachsenden Spielbetriebes noch gerecht wurde. Deshalb entschloss man sich, für ca. 30.000 DM die konzessionsfähige Erneuerung der Küche entsprechend der Notwendigkeit der Gastronomie einer Club-Gaststätte herzurichten und auch im Clubraum die Bestuhlung, die Beleuchtung und den Tresenbereich einschließlich der Zapfanlage zu erneuern, allerdings bei deutlicher Unterschreitung der geplanten Kosten. Die tatsächlichen Kosten betrugen 18.328,91 DM. Darüber hinaus gelang es dem Vorstand unter Leitung von Manfred Limberg, von einer Brauerei einen Zuschuss in Höhe von 5.000 DM zu erhalten. Die Regelung der Kostenverteilung zwischen dem Präsidium TC und dem VfL wurde im Verhältnis 3:4 neu gefasst, da sich inzwischen mehr als 410 Mitglieder beim TC und über 1.200 beim VfL sportlich betätigten. Peter Heinz und Sven Buricke riefen eine Clubmeisterschaft ins Leben. 1992 wurde die Neugestaltung der Plätze 5 bis 7 mit tatsächlichen Kosten in Höhe von 65.000 DM

durchgeführt. Auf der JHV im Januar 1993 wurde ein Antrag über den Bau von zwei weiteren Plätzen gestellt. Der Vorstand war aber der Meinung, hiervon Abstand zu nehmen. Aufgrund der bereits 1989 festgestellten Mängel an der baulichen Substanz im Sanitärbereich wurde die Notwendigkeit einer Dachsanierung vorgeschlagen. Der Kostenvoranschlag betrug hierfür 80.000 DM. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Bei der Bezirksmeisterschaft wurde Georg Becker Seniorenmeister. Ingrid Windhager belegte den dritten Platz bei den deutschen Mixed-Meisterschaften.



#### Jazzfrühschoppen am 17.06.1994 im Clubhaus.

Es spielte die SERENADAS-JAZZBAND

Foto vom Samtgemeindearchiv Jesteburg

Die Mitglieder pflegten nach den Aufbaujahren die Geselligkeit. Einige Male gab es im Frühjahr Jazz-Frühschoppen. 1992 veranstaltete der TC im Pro Domo (Hacienda) einen großen Ball mit einer Kapelle aus Wuppertal, die Manfred Limberg gesponsert hatte. 1993 fand im Pro Domo ein Saisonabschlussball statt.



#### 1994 Aufstieg der 2. Senioren AK II in die Verbandsliga, 1995 in die Landesliga

Stehend von links: Joachim Hiby, Karl-Heinz Gebauer, Günter Haselhorst, Dieter Pusch, Dr. Christoph Keil  
Vordere Reihe von links: Hubert Stick, Siegfried Stenzel und Jörn Rieken - Foto von Jörn Rieken

Rechtzeitig zum 25-jährigen Jubiläum des TC schafften die „Tennis-Oldies“, also die 2. Senioren



AK II, 1994 den Aufstieg von der Verbandsklasse in die Verbandsliga. Diese Mannschaft erreichte 1995 in nur drei Jahren den zweiten Aufstieg von der Verbandsliga in die Landesliga. Sie überflügelte die 1. Senioren AK II und durfte sich nun „Erste Senioren“ nennen. Der „Condor“ (Sponsor) hatte die Tenniscracks wirklich beflügelt!

Am 22.10.1994 feierte der TC sein 25-jähriges Bestehen in großem Rahmen mit einem Festball, auf dem zahlreiche Mitglieder vom Vorsitzenden Manfred Limberg geehrt wurden. Klaus Woltemade stellte die gesamte Dekoration für die Festhalle zur Verfügung. Eine geplante Festzeitschrift konnte nicht realisiert werden.



#### 1994: 25-jähriges Bestehen des TC Jesteburg.

Auszeichnung der treuen Mitglieder, die seit der ersten Stunde dabei waren: Hans-Heinrich Wolfes, Henning Sievers, Christiane Wolfes, Hans-Otto Thiede, Ulrike Wolfes, Werner Holtz, Dr. Gerd Höhe, Gudrun Höhe, Lisa Roller, Gerhard Groh, Ilse-Marianne Groh, Karsten Groh, Gerda Frommann, Wilhelm Frommann, Gerda Froede, Manfred Froede, Manfred Fromm, Peter Neumann, Barbara Otte, Joachim Otte, Hanno Wille, Thomas Wolfes und Günther Peters. - *Bild aus Wochenblatt 12.11.1994*



#### 1994: 25-jähriges Bestehen des TC Jesteburg.

Feier in gemütlicher Runde  
*Foto von Manfred Limberg*

Bei der JHV 1995 - der Verein hatte schon 453 Mitglieder und eine Warteliste - wies Manfred Limberg nachdrücklich drauf hin, dass eine Sanierung und umfangreiche Renovierung des Clubhauses unvermeidlich sei, da mittlerweile auch die Heizungsanlage erneuert werden musste. Für

das gesamte Bauvorhaben wurden Kosten in Höhe von 190.000 DM veranschlagt. 1996 wurde bei der Einreichung der Bauanträge die Problematik der verschiedenen Parzellen offenkundig, auf denen die Tennisanlage errichtet wurde. Ein Teil der Anlage lag auf Asendorfer Gebiet. Andere Teile waren im Gemeindebesitz und im Privatbesitz, die die Gemeinde aber über Pachtverträge abgesichert hatte. Diese Situation stellte natürlich eine erhebliche Gefahr für den TC dar, weil die ursprünglichen Verträge nicht vom TC, sondern vom Hauptverein VfL mit der Gemeinde abgeschlossen worden waren. Darüber hinaus verschlechterte sich auch der Zustand des Clubhauses schneller als zunächst angenommen wurde, so dass sich die Kosten der Renovierung erhöhten. Das Finanzierungskonzept sah deshalb eine Mehr-Schritt-Vorgehensweise vor:

1. Die Sparkasse räumte dem TC einen Kontokorrentkredit von 120.000 DM ein.
2. Aus einer Beitragsvorauszahlung der aktiven, erwachsenen Mitglieder in Höhe von jeweils 350 DM ergab sich eine Summe von 95.000 DM, die jedoch im Verlauf der folgenden fünf Jahre durch eine Reduzierung des Jahresbeitrages um jeweils 80 DM wieder an die Mitglieder zurückfließen würde.
3. Am 31.12.1995 betrug das erwirtschaftete Bankguthaben ca. 80.000 DM.
4. Die Einnahmen der nächsten Jahre.



#### Tennisanlage im Juli 1997

*Foto von Helge Scheper*

In den Gesprächen mit dem Vorstand des VfL war in den gemeinsamen Präsidiumssitzungen vom TC Vorstand eine sinnvolle Zukunftsperspektive aufgezeigt worden. Die nicht gegebene rechtliche Eigenständigkeit des TC hatte zur Folge, dass die Vorsitzenden des VfL und TC den Vereinsvorstand bildeten und aufgrund der satzungsgemäßen finanziellen Eigenständigkeit des VfL und auch des TC die jeweils vereinspezifischen Angelegenheiten in den jeweiligen Gremien entschieden werden mussten, die Haftung für diese Entscheidungen aber bei den Vorsitzenden gemeinsam lag. Die neue Zielsetzung war eine vereinsrechtliche



Selbständigkeit des TC im Hinblick auf die geplanten Neuinvestitionen, z. B. eines neuen VfL-Clubhauses mit ca. 1,2 Mio. DM oder der Renovierung des TC-Clubhauses mit 240.000 DM. Die dafür notwendigen Aufgaben der Vereinsführung, besonders der Aspekt klarer Regelungen bei den zu tätigen Rechtsgeschäften und der damit verbundenen Haftungsfragen, wurden eindeutig geregelt, wobei jedoch nachdrücklich auch die Verbundenheit beider Vereine durch besondere einheitliche Regelungen für VfL und TC in den Satzungen manifestiert wurde. Ebenso wurde eine spezielle Regelung der Beiträge der Mitglieder festgelegt, die beiden Vereinen angehörten.

Bei der JHV am 07.02.1997 wurde detailliert über den Verlauf der Clubmeisterschaften des Vorjahres gesprochen. Die Beteiligung, auch bei den Ranglistenspielen, ließ zu wünschen übrig, weshalb für 1997 keine Clubmeisterschaft mehr veranstaltet wurde. Stattdessen wurden Doppelmeisterschaften ins Leben gerufen. Das Trainerteam für die Jugendlichen wurde von einer Trainerschule in die Hände eines neuen Trainers, Wlodzimierz Wisniewski, kurz Wischi, gelegt. Bei den Jugendkreis- und Bezirksmeisterschaften erzielte Felix Maschewski wieder einmal beachtliche Erfolge.



#### 1997 Vier Aufstiege in vier Jahren der 2. Senioren AK II in die Verbandsliga

Hinterer Reihe von links: Peter Schnepel, Jürgen Klesper, Carsten Scheper, Joachim Hiby, Karl-Heinz Birrenkoven, Peter Heins.

Vordere Reihe von links: Helmut Meyer, Jörn Rieken und Erfolgstrainer „Wischi“. - Foto von Jörn Rieken

Auf der Jahreshauptversammlung des Jahres 1997 im Januar 1998 gedachten wir der verstorbenen Mitglieder Christiane Scharnitzky, Gisela Köhler und Hermann Schriever, der lange Zeit im Vorstand tätig war.

Auf Grund eines Gutachtens wurde festgestellt, dass die Plätze 1 und 2 in der Zukunft nicht mehr bespielbar sein würden. Deshalb wurde eine Erneuerung dieser Plätze beschlossen.

Die Seniorinnen II waren abgestiegen, aber immer noch sehr hoch in der Verbandsklasse vertre-

ten. Die männliche Jugend A wurde Staffelman. Ihnen gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse.

1997 zeigte die 2. Seniorenmannschaft AK II mit dem 4. Aufstieg in der 4. Saison eine stolze Bilanz. Die Mannschaft hatte sich zwei Jahre zuvor aus früheren AK II- und Jungsenioren-Spielern neu formiert. 1999 schafften die „Herren 50“ den Aufstieg in die Verbandsklasse ohne Punktverlust. In der Hallensaison 1999/2000 erreichte diese Mannschaft ebenfalls den Aufstieg in die Verbandsklasse.



#### 1999 Aufstieg der AK „Herren 50“ von der Bezirksliga in die Verbandsklasse

Hinterer Reihe von links: Jörn Rieken, Joachim Hiby, Jürgen Klesper, Karl-Heinz Birrenkoven.

Vordere Reihe von links: Carsten Scheper, Hossein Salehmanesh und Peter Schnepel.

Foto von Jörn Rieken

Auf der Jahreshauptversammlung am 19.01.1999 berichtete der Anlagenwart, dass im Vorjahr die Plätze 1 und 2 einen neuen Belag aus Naturstein-Granulat erhalten hatten, der pflegeleichter als die anderen Beläge sein sollte. Außerdem wurden die Plätze 5, 6, und 7 saniert, und der TC erhielt nach Fertigstellung des neuen VfL-Gebäudes dort einen Abstellraum. Die Mitglieder wurden über die rechtliche Trennung informiert, erhielten alle entsprechenden Unterlagen, z. B. die neue Satzung. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25.01.1999 wurde von den Mitgliedern dem Vorstand der Handlungsspielraum zum Vollzug der rechtlichen Trennung gegeben, und so wurde zum 31.12.1999 die Trennung herbeigeführt. Darüber hinaus konnte auch die Übertragung des Pachtvertrages über das Tennisgelände vom VfL auf den TC bei der Gemeinde erwirkt werden und zudem auch eine Verlängerung des Pachtvertrages zu den alten Bedingungen erreicht werden. Der Pachtvertrag hatte nun eine Laufzeit bis zum 31.12.2040 mit weiteren Optionen um jeweils fünf Jahre. Damit war gewährleistet, dass



die Investitionen der letzten Jahre für den TC abgesichert waren. Zum 01.01.2000 konnte somit die rechtliche Trennung des TC vom VfL endgültig und in gutem Einvernehmen aller Beteiligten vollzogen werden. Zu diesem Zeitpunkt waren auch alle Kredite abgelöst, der TC war schuldenfrei, rechtlich eigenständig und der Vorstand nur noch für den TC verantwortlich. Eine spezielle Beitragsregelung ließ nach der juristischen Trennung eine Mitgliedschaft im TC als auch im VfL zu.

Manfred Limberg erklärte in der JHV am 14.03.00 seinen Rücktritt und nannte noch einmal die wesentlichen Entscheidungen und Änderungen während seines 10-jährigen Vorstandsvorsitzes. Er erhielt für sein Engagement im VfL und TC vom 1. Vorsitzenden des VfL, Helmut Meyer, eine VfL-Uhr als Anerkennung. Für seine Verdienste um den VfL und den TC wurde Manfred Limberg außerdem in der Mitgliederversammlung des VfL am 27.03.2001 zum Ehrenmitglied des VfL ernannt.

Als neuer Vorsitzender wurde auf der JHV 2000 Peter Heinz zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt gab er aber aus persönlichen Gründen bereits in der folgenden Jahreshauptversammlung am 12.01.2001 wieder auf. Zum 1. Vorsitzenden stellte sich Roland Oberstein zur Verfügung, der einstimmig gewählt wurde.



### 2002 Ausflug zum Gardasee

Von links: Gerd Groh, Eibe Jantzen, Bernhard Nagler, Manfred Limberg, Dr. Jürgen von Porthan, Max Erbe  
Foto von Manfred Limberg

Auf der Jahreshauptversammlung am 21.01.2002 wurde eine wesentliche Änderung der Satzung zur Diskussion gestellt und mehrheitlich verabschiedet. Der Zeitraum des Geschäftsjahres wurde an die Tennissaison angepasst, d. h. vom 01.10. eines jeden Jahres bis zum 30.09. des Folgejahres. Darüber hinaus wurde die Amtszeit der Vorstandsmitglieder von drei auf zwei Jahre verringert und ein Aufteilen in zwei Wahlrhythmen vorgenommen. So wird in einem Jahr der 1. und im folgenden Jahr der 2. Vorsitzende gewählt. Dieser Rhythmus gilt auch für die anderen

Vorstandsmitglieder. Eine lebhaft Diskussion löste die Frage nach einer Beitragserhöhung aus. Vor dem Hintergrund, dass der TC noch immer eine Aufnahmegebühr für neue Mitglieder erhob, schlug die Versammlung eine neue Beitragsstruktur vor, die den Wegfall der Aufnahmegebühr zur Folge hätte und dafür neuen Mitgliedern für fünf Jahre einen höheren Beitrag abverlangte. Dieser Vorschlag fand eine breite Zustimmung, somit gab es zukünftig eine neue Beitragsordnung, die in der Euro-Währung gültig war.

Erstmals gelang es, im Sommer mit der Grundschule eine Tennis-AG einzurichten, die von den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse genutzt werden konnte. 20 Kinder spielten eine Stunde pro Woche bei unseren Trainern Christine Lowin und Fred Forman. Die Trainer boten dieses Training kostenlos an.

Nach der Änderung des Geschäftsjahres fand im Jahre 2002 erstmals eine 2. Jahreshauptversammlung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres am 18.11. statt. Die Mitgliederentwicklung war im Vergleich zum allgemeinen Trend durch den Neuzugang von 70 Mitgliedern positiv gewesen. Der TC hatte 432 Mitglieder. Erfreuliches gab es von den Jugendlichen zu berichten. Bei den Kreismeisterschaften wurde Nils Aldag Kreismeister. Catharina und Nikolaus Bühring sowie Marc Pahl wurden Vizemeister.



### 2004 Georg Becker (70) wurde zum zweiten Mal Deutscher Meister

Foto von Günter Keim

Mitglieder des Tennisclubs Jesteburg errangen hohe Leistungen: In der Winterrunde 2000/01 schafften die Tennis-Herren des TC mit einem 4:2-Sieg über Walsrode den Aufstieg von der Bezirksliga Herren Staffel 3 in die Verbandsklasse. Sportlich war das Jahr 2003 für mehrere Mannschaften erfolgreich. So stiegen die 1. Herren und die Herren 40 in die Verbandsklasse und die Herren 65 II in die Verbandsliga auf. Die Herren 65+



stiegen im Sommer 2003 von der Nordliga in die Regionalliga Nord auf, der höchsten Tennisliga dieser Altersklasse. Aber auch bei den Jugendlichen gab es erwähnenswerte Erfolge für Kim-Aileen Ohl mit dem 3. und Laura Zimmermann für den 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften. Auf Grund besonderer sportlicher Erfolge konnte Nils Aldag zusammen mit Laura Zimmermann an einem dreitägigen kostenlosen Trainingscamp bei der Bolletieri-Akademie teilnehmen.

2003 und 2004 gewann Georg Becker die deutschen Tennismeisterschaften bei den Herren 70 in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Der TC Jesteburg hatte zum ersten Mal einen Deutschen Meister. 2004 gewann Georg Becker die norddeutsche Meisterschaft in seiner Altersklasse und wurde Sportler des Jahres des Niedersächsischen Tennisverbandes. 2005 erzielte er mit der deutschen Nationalmannschaft bei der WM in Alibey (Türkei) den dritten Platz von 16 Nationen. Für seine sportlichen Erfolge wurde Georg Becker 2003 als Erstem die Ehrenmitgliedschaft im TC verliehen. Seine Tenniskarriere begann erst mit 45 Jahren. Danach spielte er ca. 25 Jahre in der Regionalliga, davon überwiegend in Bendestorf, zuletzt im TC Jesteburg. Als Regionalspieler erbrachte er stets große Leistungen in den jeweiligen Mannschaften – beispielsweise achtmal Landesmeister Hamburg und Niedersachsen, einmal Deutscher Einzelvizemeister, einmal 3. Platz Deutsche-Meisterschaft, einmal 3. Platz Einzel-Europameisterschaft, dreimal Spieler und Teilnehmer in der deutschen Nationalmannschaft. Er war auch zwei Jahre die Nr. 1 in der Deutschen-Senioren-Rangliste.



**Bronze für Deutschland – Mannschaftsweltmeisterschaft in Antalya/Türkei 2005**  
Erinnerungsfoto von Georg Becker

2003 erfolgte der Beitritt zum Landessportbund, und der TC erhielt eine Internetseite. Da die Plätze 5 bis 7 komplett mit einem Kostenaufwand von ca. 20.000 bis 25.000 € überholt werden mussten, beschloss man auf der Jahreshauptversammlung am 18.11.2003, die Beiträge für Einzelmitglieder um 10 % und für Familien um 5 %

zu erhöhen und eine einmalige Umlage im Herbst 2004 von 75 Euro je aktivem Erwachsenen einzuziehen. Durch die Abspaltung vom VfL war der TC als selbständiger, gemeinnütziger Verein auch steuerlich verantwortlich. Mit Einreichung der Steuererklärungen 2000 bis 2002 an das Finanzamt durch die neue Schatzmeisterin Simone Middeldorf wurde die Steuerbefreiung beantragt. Zusammen mit der Freistellungsbescheinigung erhielt der Verein die Auflage, Änderungen der Satzung vorzunehmen. Diese Änderungen wurden beschlossen und das Vorstandsamt eines Pressewarts gestrichen.



#### 2004 Türkei-Ausflug der Alten Herren Tennis

Von links: Günter Haselhorst, Manfred Froede, Günter Eisenmenger, Kuddel Wottke, Alfons Müller, Horst Schwickert, Günter Keim, Horst Ansorge.

Foto von Manfred Froede

Die Jahreshauptversammlung am 22.11.2004 legte fest, die im Vorjahr beschlossene einmalige Umlage einzuziehen, ohne dass die komplette Überholung der Plätze 5 bis 7 durchgeführt wurde. Das Geld sollte zunächst als Festgeld angelegt werden. Bei dieser Versammlung fand sich kein Mitglied bereit, nach dem Ausscheiden des langjährigen Anlagenwartes Jens-Wilhelm Frommann das Amt zu übernehmen. Das war neu im TC. Die anstehenden Aufgaben wurden deshalb vom Jugendsportwart Heinz-Günter Middeldorf kommissarisch mit übernommen.



#### 2004 Oberliga-Aufstieg der AK „Herren 60“ in der Winterrunde

Von links: Georg Becker, Herbert Althaus, Manfred Limberg, Jörn Rieken, Jürgen Klesper, Carsten Scheper und Achim Hindermann. - Foto von Jörn Rieken



Auf unserer Anlage fanden in diesem Jahr die Kreismeisterschaften statt. Erfreulich, dass wir vier Kreismeister mit Johanna Eiselt, Laura Zimmermann, Henning Jürgensen und Nils Aldag stellten.

Die Tennisspieler der AK 60+ waren in der Wintersaison 2003 von der Verbandsliga in die Landesliga aufgestiegen und in der Wintersaison 2004/2005 folgte ohne Punktverlust der Aufstieg in die Oberliga.

Am 29.11.2005 fand die Jahreshauptversammlung unter dem 1. Vorsitzenden Roland Oberstein statt. Beschlossen wurde, dass passiven Mitgliedern ab 70 Jahren die Möglichkeit geboten wird, in beschränktem Umfang die Außenplätze zu nutzen. Dafür muss ein Beitrag von 7,00 €/Stunde (wie Gastspielergebühr) entrichtet werden. Erlaubt ist damit die Spielberechtigung für 10 Spiele pro Jahr. Als Anlagenwart wurden Dieter Mordhorst und der Stellvertreter Klaus Birkhölzer gewählt. Die Neugestaltung der Außenanlage wurde durch Mitglieder in hervorragender Weise durch Arbeitseinsatz aber auch mit Spenden unterstützt. Dadurch wurde es möglich, die Terrasse mit neuen Platten auszustatten, neue witterungsbeständige und robuste Tische und Bänke aufzustellen sowie durch eine weitere Spende die Terrassenbeleuchtung zu erneuern. Erstmals hatten wir zwischen den Plätzen 4 und 5 eine Tribüne bekommen - maßgeblich durch den Einsatz der Truppe von Gerd Witte, den „Weihnachtsmännern“.

Im sportlichen Bereich wussten die Jugendlichen bei den Kreismeisterschaften zu überzeugen. Insgesamt 5 Jugendliche wurden Kreismeister. Es waren Kim-Aileen Ohl und Johanna Eiselt bei den Juniorinnen und Nils Aldag, Alexander Granzow und Henning Jürgensen bei den Junioren. Beim Rothenbaum-Turnier gab es den so genannten Hexenkessel. Das waren Gruppen von Jugendlichen, die sich beworben hatten, um einen Spieler lautstark zu unterstützen. Jesteburg hatte das Glück, dass mehrere Gruppen von der Rothenbaum-Turniergesellschaft eingeladen wurden. Der Höhepunkt aber war unsere Gruppe, deren favorisierter Spieler das Endspiel erreichte. Diese Gruppe wurde als „Bestes Hexenkesselteam“ gewählt.

Wegen starker beruflicher Belastung und häufigem Auslandsaufenthalt erklärte Roland Oberstein seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender. Als sein Nachfolger wurde Dr. Hans-Peter Neunzig gewählt.

Am Donnerstag, dem 06.07.2006, ging ein starkes Unwetter über Jesteburg nieder. Durch riesige Schlammmengen, die vom Weg an der Südseite der Anlage auf die Plätze gespült wurden, kam es zu einer Vollsperrung der Anlage. Am Freitag und Sonnabend wurden die Plätze durch den en-

gagierten Einsatz vieler Mitglieder vom Schlamm befreit, und es konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Bei der Jahreshauptversammlung am 06.11.2006 wurde zur Abstimmung vorgeschlagen, die Plätze 1 und 2 zurückzubauen, denn sie hatten die Erwartungen nicht erfüllt und sollten an die Beschaffenheit der anderen fünf Plätze angeglichen werden. Die in den Vorjahren beschlossene Erneuerung der Plätze 6 und 7 sollte zurückgestellt werden. Dieser Vorschlag des Vorstandes wurde mit breiter Mehrheit angenommen und 2007 umgesetzt.

Mit den Rückstellungen aus den Vorjahren wurden vor Beginn der Sommersaison 2007 der Rückbau der Plätze 1 und 2 ermöglicht. Damit war auf allen Plätzen wieder der gleiche Belag. Erwähnenswert war die Entwicklung bei den Mitgliederzahlen. Es waren 33 Neuzugänge und 39 Schnuppermitglieder zu verzeichnen. Dadurch und durch eine stringente Kostenkontrolle hatte sich in diesem Jahr trotz der hohen Investitionen für die Platzerneuerung die finanzielle Situation erfreulich entwickelt.

Die Mannschaft der Herren 70 hatte im Sommer 2007 die Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften gewonnen und wurde Vierte bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.



**2007 - TC Jesteburg Herren 70 ist Norddeutscher Mannschaftsmeister**

Von links: Georg Becker, Ralf Jauer, Gerhard Neumann, Herbert Althaus, Alex Dobrzanski  
Foto aus Winsener Anzeiger

Auf Grund der allgemeinen rückläufigen Tendenz im Tennis hatte sich der TC Bendestorf an den Jesteburger Tennisclub mit der Frage gewandt, ob eine Kooperation im sportlichen Bereich möglich wäre, um interessierten Mitgliedern aus Bendestorf die Möglichkeit des Spielens auf unserer Anlage zu gewähren. Durch eine freundschaftliche Vereinbarung zu unserem Nachbarverein wird es nun den Bendestorfern Spielern ermöglicht, in Je-



steburg zu spielen. Umgekehrt ist es auch möglich.

Auf der Jahreshauptversammlung am 26.11.2007 wurden Klaus Birkhölzer als Anlagenwart und sein Stellvertreter Wolfgang Römer gewählt. Beide üben ihr Amt noch heute sehr erfolgreich aus. In ihrer Zeit hat sich viel zum Positiven verändert. Anstelle des Schlüssels, den Mitglieder für den Zugang zum Clubhaus benötigten, wurde ein neues Schließsystem mit Eingabe einer persönlichen Kennzahl installiert. Durch die gute Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem 2. Vorsitzenden Heinz-Günter Middeldorf und ihrem Engagement erfolgten u. a. die Renovierung des Clubraumes, die Errichtung neuer Zäune, von zwei Tribünen und einer Ballwand. Diese Arbeiten wurden in den folgenden Jahren bis ins Jahr 2011 durchgeführt.

Ab Winter 2007 wurde trotz Altersklassenwechsel von AK 60+ zu AK 65+ der Klassenerhalt in der Oberliga geschafft. Auch im Winter 2010 wurde noch in der Oberliga gespielt. Zu diesem Team gehörten: Dieter Rosenthal, Herbert Althaus, Gerhard Neumann, Manfred Limberg, Jürgen Klesper, Bernd Scheffler, Carsten Scheper und der Mannschaftsführer Jörn Rieken.



**2008 - Tennissenoren AK 70 sind Niedersachsenmeister und Norddeutscher Vizemeister**

Von links: Manfred Limberg, Jörn Rieken, Gerhard Neumann, Bernhard Nagler, Alex Dobrzanski und Herbert Althaus. - Foto von Jörn Rieken

2008 wurden von Heinz-Günter Middeldorf die Clubmeisterschaften mit einer anfangs geringen Beteiligung wieder ins Leben gerufen. Die Beteiligten waren erfreut, weil die Anlage abends gut besucht war und zu den Halbfinal- und Finalspielen viele Zuschauer kamen. Das Informationssystem innerhalb unseres Clubs wurde durch Versendung von Newsletter und E-mails modernisiert. Gemeinsam mit dem Beirat des VfL Jesteburg wurde die Anschaffung eines großen Tores zum ‚Sportzentrum Jesteburg‘ beschlossen und damit die Verbundenheit beider Vereine deutlich

zum Ausdruck gebracht. Im Punktspielbetrieb gab es ein neues Computersystem für die Pflege der Daten vieler sportlicher Aktivitäten durch das System ‚The League‘. Die Tennissenoren AK 70 wurden 2008 Niedersachsenmeister und Norddeutscher Vizemeister.

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen des 40-jährigen Bestehens des Tennisclub Jesteburg. Aus diesem Anlass fand eine große 40-Jahrfeier auf dem VfL Sportplatz statt. Es wurde ein Programmheft „MATCHBALL“ mit einem Beitrag von Heinz-Günter Middeldorf „40 Jahre TC Jesteburg“ herausgegeben.

Neben den Jesteburger Gewerbetreibenden, die den gesamten Verkaufserlös der Nachmittagsveranstaltungen spendeten, haben sich viele Jesteburger Vereine am Programm beteiligt. Auf der Bühne gab es ein Feuerwerk von Attraktionen, wobei der Auftritt des Samtgemeinderatsvorsitzenden Dr. Hans-Heinrich Aldag mit dem Bürgermeister Udo Heitmann in einem musikalischen Duett allen Zuhörern in bester Erinnerung geblieben ist. Vor Beginn der Abendveranstaltung wurden durch den 1. Vorsitzenden Dr. Hans-Peter Neunzig noch Ehrungen vorgenommen. Dazu gehörten Herbert Althaus für sportlich herausragende Erfolge, Manfred Limberg und Helmut Meyer für die Eigenständigkeit und damit verbundene Trennung der Tennisabteilung vom VfL Jesteburg, Gerhard Groh für den Aufbau und langjährige Vorstandsarbeit als 1. Vorsitzender, Hans Rink für seine Tätigkeit als Mitgründer und sportlicher Wegbereiter. Allen Geehrten wurde die Ehrenmitgliedschaft im Tennisclub Jesteburg verliehen.



**Am 29.08.2009 anlässlich der 40-Jahrfeier erhält Helmut Meyer, Vorsitzender des VfL, von Dr. Hans-Peter Neunzig die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft im TC Jesteburg.**

Von links: Dr. Hans-Peter Neunzig und Helmut Meyer. Foto von Jörn Rieken

Bei ungemütlichem Wetter war es dann die Show-Band Celebration, die das Publikum bis weit in die Nacht begeisterte. Der Erlös dieser TC-40-Jahrfeier, die der Festausschuss unter der Leitung von Bernd Jost geplant hatte, ging in Höhe von 5.000 € zu Gunsten der Hospiz-Stiftung Buchholz.



### 2009 - die erfolgreichen Tennis-Oldies der Regionalliga Nord

Von links: Jörn Rieken, Gerhard Neumann, Manfred Limberg, Dieter Rosenthal und Herbert Althaus.

*Foto von Jörn Rieken*

Die Jahreshauptversammlung am 19.11.2010 hatte über eingereichte Anträge zu entscheiden. So wurde über die vor Jahren festgesetzte Regelung der Arbeitsdienstbefreiung für Mitglieder ab 65 Jahre erneut abgestimmt. Das Ergebnis war, dass über 65-Jährige nunmehr die Hälfte des Arbeitsdienstes leisten müssen, nämlich 2,5 Stunden oder Einzug des hälftigen Ersatzbeitrages. Der Vorstand wollte die Tennisanlage unter Beachtung aller möglichen, aber vertretbaren Investitionen zukunftsfähig machen. Deshalb wurde die Installation einer modernen Heizungsanlage beschlossen. In diesem Zusammenhang wurden mögliche Alternativen zur eigenen Anlage mit der Gemeinde diskutiert, ob eventuell ein Blockheizkraftwerk gemeinsam mit den anderen kommunalen Einheiten - wie Jugendhaus und Schwimmbad - möglich wäre.

Seit Sommer 2004 spielte die Mannschaft Herren 65 in der Regionalliga. 2007 fand ein Altersklassenwechsel in die Herren 70 statt. Diese Herren 70 erreichte 2009 mit dem 3. Tabellenplatz die Qualifikation für die neu gegründete Regionalliga Nord-Ost. Zur Mannschaft gehörten Jörn Rieken, Gerhard Neumann, Manfred Limberg, Dieter Rosenthal und Mannschaftskapitän Herbert Althaus. Von 2004 bis 2010 gewann das TC-Mitglied Herbert Althaus insgesamt fünf deutsche und internationale Einzel- sowie Doppelwettbewerbe. 2009 erzielte er mit dem deutschen Nationalteam bei der Tennis WM in Australien auf Rasenplätzen den 5. Platz. 2010 wurde er mit dem deutschen Team Vizeweltmeister in Alibey (Türkei). 2009 stand er in der deutschen Rangliste auf Platz 1 und im

internationalen Ranking auf Platz 4. Im Sommer 2011 trumpte er bei den Senioren-Europameisterschaften in Pörtlach (Österreich) auf. Er errang den Europameistertitel im Doppel.



### 2010 - Aufstieg der Damen 40 II von der Kreisklasse in die Kreisliga

Von links: Jutta Czapp, Caren Sprengel, Jutta Spethmann, Christiane Wolfes, Ute Abel, Cathrin Aldag und Barbara Bleich. - *Foto von Jörn Rieken*

Bereits anlässlich der 40-Jahrfeier des TC wurde Herbert Althaus die Ehrenmitgliedschaft im TC verliehen.

Die 1. Tennisdamen des TC realisierten 2011 den dritten Aufstieg in Folge, jetzt von der Bezirksliga in die Verbandsklasse. Keine Spielerin war älter als 17 Jahre. Die Zwillinge Valentina und Fabiana Stegmann präsentierten sich bei den Regionsmeisterschaften in Hittfeld in prächtiger Form - sie waren im Einzel-Endspiel. Auch den Herren 50 gelang der Aufstieg in die Bezirksliga.



### 2011 - das erfolgreiche Tennisteam 1. Damen

Von links: Fabiana und Valentina Stegmann, Lisa Herbst, Trainer Dirk Tiedemann, Alina Schibol und Laura-Sophie Neunzig. Es fehlt Kristine Aldag.

*Foto Wochenblatt vom 10.08.2011*

Nach über 40 Jahren Tennisclub Jesteburg kann ohne Einschränkung festgehalten werden, dass der Verein seiner sozialen und pädagogischen Verantwortung in allen Zeiten hervorragend nachgekommen und darüber hinaus ein Anlauf-



punkt sowohl im gesellschaftlichen als auch im sportlichen Bereich war und ist. Zu diesem Erfolg in allen Jahren haben die Mitglieder, Freunde, Trainer und die Vielzahl der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vorstandes beigetragen. Ohne deren Engagement wäre der Tennisclub nicht das, was er heute ist. Es war nicht möglich alle erfolgreichen Spieler, Trainer und Vorstandsmitglieder zu nennen.

Stellvertretend aber für die vielen Spender möchten wir doch einige Namen nennen, die den TC über Jahre finanziell oder mit Sachpreisen unterstützt haben: Eibe Jantzen, Jürgen Klesper, Paul Zepperitz, Manfred Kemmler und viele mehr.

Bei Drucklegung waren folgende Vereinstrainer aktiv: Dirk Tiedemann und Alexander Granzow mit B-Lizenz und mit jeweils C-Lizenz Juri Rybicki und Oscar Täuberth.

### Spielberechtigte Teams im **Sommer 2012** für **Regional- und Nordliga**

Regionalliga Nord-Ost: Herren 70

#### **NTV/NWE**

Landesliga:	Herren 40 I
Verbandsklasse:	Herren I, Herren 40 II, Damen I, Damen 30 I
Bezirksliga:	Herren 50, Herren 60, Herren 65 I und II, Damen 30 II, Damen 50,
Bezirksklasse:	Damen 30 III, Damen 40 I, Junioren B I
Regionsliga:	Herren II, Junioren B II, Junioren C I und II, Juniorinnen A I, Juniorinnen C I, Midcourt U10 Jungen I Midcourt U10 Jungen II Midcourt U10 Mädchen Kleinfeld U8 I und U8 II
Regionsklasse:	Herren 40 III, Damen 30 IV, Damen 40 II.

In der **Wintersaison 2011/2012** waren im NTV folgende Mannschaften beteiligt:

Oberliga:	Herren 40, Herren 70
Verbandsklasse:	Herren I, Damen I
Bezirksliga:	Herren 50
Bezirksklasse:	Herren II.

#### **Aktueller Vorstand 2012:**

1. Vorsitzender	Dr. Hans-Peter Neunzig
2. Vorsitzender	Heinz-Günter Middeldorf
Schatzmeisterin	Simone Middeldorf
Stellvertreterin	Gisela Zepperitz
Sportwart	Rudolph Granzow
Stellvertreter	Günter Keim
Jugendsportwart	Sabine Zachow
Stellvertreterin	Bettina Granzow
Anlagenwart	Klaus Birkhölzer
Stellvertreter	Wolfgang Römer
Event-Manager	Bernd Jost.

**Für die Beratung und Hilfe danke ich Manfred Limberg, Jörn Rieken und Hans-Heinrich Wolfes.**